



GEMEINDE

---

DINTIKON

# ***Entsorgungsreglement***

*vom 1. Januar 2008*

# Inhaltsverzeichnis

<b>I. Allgemeine Bestimmungen</b>	<b>3</b>
Art. 1 Zweck	3
Art. 2 Geltungsbereich	3
Art. 3 Zuständigkeiten	3
Art. 4 Kontrolle	3
Art. 5 Grundsätze	4
Art. 6 Abfallarten	4
Art. 7 Öffentliche Abfallkörbe	5
Art. 8 Verbot von ungeordnetem Ablagern	5
Art. 9 Verbrennen	5
<b>II. Abfahren</b>	<b>5</b>
A. Gemeinsame Bestimmungen	5
Art. 10 Bereitstellen, Standplätze	5
B. Kehrrichtabfuhr	6
Art. 11 Abfuhrturnus	6
Art. 12 Kehrrichtbehälter, Container	6
Art. 13 Containerpflicht	6
C. Grünabfuhr	6
Art. 14 Kompostierung, Grünabfuhr	6
Art. 15 Abfuhrturnus	6
Art. 16 Grüngutbehälter (Container), Bündel	6
D. Spezialabfahren	7
Art. 17 Spezialabfahren	7
Art. 18 Altpapier, Karton	7
<b>III. Permanente Sammelstellen</b>	<b>7</b>
Art. 19 Permanente Sammelstellen	7
Art. 20 Hauptsammelstelle (Entsorgungsplatz)	7
Art. 21 Organisation der Sammelstellen	8
Art. 22 Sperrgut	8
Art. 23 Tierkadaver, Metzgereiabfälle	8
<b>IV. Separat- und Sonderabfälle</b>	<b>8</b>
Art. 24 Separatabfälle	8
Art. 25 Sonderabfälle	8
<b>V. Finanzierung</b>	<b>8</b>
Art. 26 Allgemeines	8
Art. 27 Gebühren	9
Art. 28 Gebührenpflicht	9
Art. 29 Bemessungsgrundlagen, Gebührenbezug	9
Art. 30 Bezugsquellen	9
<b>VI. Rechtsschutz und Vollzug</b>	<b>9</b>
Art. 31 Aufsicht und Kontrolle	9
Art. 32 Vollstreckung	10
Art. 33 Rechtsschutz	10
Art. 34 Übertretungen	10
Art. 35 Haftung	10
<b>VII. Schlussbestimmungen</b>	<b>10</b>
Art. 36 Inkraftsetzung	10
<b>Gebühren</b>	<b>11</b>

# Entsorgungsreglement

Gestützt auf das Bundesgesetz über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983, das kantonale Einführungsgesetz zum eidgenössischen Gewässerschutzgesetz vom 11. Januar 1977 und das kantonale Gesetz über die Einwohnergemeinden vom 19. Dezember 1978 erlässt die Einwohnergemeinde Dintikon dieses Entsorgungsreglement.

Die in diesem Erlass verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

## I. Allgemeine Bestimmungen

### Art. 1

Dieses Reglement bezweckt eine geordnete, einwandfreie und umweltschonende Abfallentsorgung und -verwertung.

**Zweck**

### Art. 2

<sup>1</sup>Sämtliche auf Gemeindegebiet Dintikon anfallenden Siedlungsabfälle sind nach den Vorschriften dieses Reglements zu entsorgen, wobei die eidgenössischen und kantonalen Bestimmungen vorbehalten sind.

**Geltungsbereich**

<sup>2</sup>Die Entsorgung der übrigen Abfälle, insbesondere betriebsspezifischer Abfälle aus Gewerbe, Landwirtschaft und Industrie, obliegt dem Inhaber nach Massgabe der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung.

### Art. 3

<sup>1</sup>Für die Organisation und Aufsicht der Entsorgung der Siedlungsabfälle sowie den Vollzug dieses Reglements ist der Gemeinderat zuständig.

**Zuständigkeiten**

<sup>2</sup>Der Gemeinderat kann die Ausführung von Aufgaben an Dritte übertragen, soweit die Gemeinde Dintikon nicht an Verträge oder an Satzungen von Gemeindeverbänden gebunden ist.

<sup>3</sup>Der Gemeinderat erlässt im Rahmen dieses Reglements Ausführungsbestimmungen zur Sammlung, Verwertung und Beseitigung der Abfälle in der Gemeinde (Entsorgungskalender) und zu den Gebühren (Anhang zum Entsorgungsreglement).

### Art. 4

<sup>1</sup>Der Gemeinderat oder eine beauftragte Amtsstelle oder Person kann, namentlich in Industrie- und Gewerbebetrieben, mittels Stichproben Herkunft, Mengen, Arten und Beseitigung der Abfälle kontrollieren, nötigenfalls unter Beizug von Fachleuten.

**Kontrolle**

<sup>2</sup>Die Auskunftspflicht gegenüber den Behörden und deren Schweigepflicht richten sich nach den Artikeln 46 und 47 des Bundesgesetzes über den Umweltschutz vom 7. Oktober 1983.

## Grundsätze

### Art. 5

<sup>1</sup>Die Abfallentsorgung ist obligatorisch. Ausgenommen ist das private Kompostieren von Haus-, Garten- und Gewerbeabfällen.

<sup>2</sup>Der Gemeinderat fördert durch geeignete Massnahmen die Wiederverwertung beziehungsweise die gefahrlose Beseitigung des Abfalls.

<sup>3</sup>Der Gemeinderat kann für gewisse Abfallarten die Entsorgungsweise obligatorisch vorschreiben.

<sup>4</sup>Verursacher, die grosse Abfallmengen oder Sonderabfälle produzieren, können vom Gemeinderat verpflichtet werden, ihren Abfall nach den gesetzlichen Vorschriften selber zu entsorgen.

## Abfallarten

### Art. 6

<sup>1</sup>Siedlungsabfälle sind die aus Haushaltungen stammenden Abfälle (Hauskehricht, Sperrgut, Gartenabfälle) und gleichartige Abfälle aus Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben (Büroabfälle, Verpackungen, Küchenabfälle aus dem Gastgewerbe) sowie Strassenabfälle.

a) Als Hauskehricht gelten alle Abfälle, die in den Haushaltungen regelmässig anfallen, sofern sie nicht der Wiederverwertung (Recycling) zugeführt werden können oder wegen der Umweltgefährdung speziell entsorgt werden müssen.

Dem Hauskehricht gleichgestellt sind die Abfälle aus Büro-, Aufenthalts- und Wohnräumen von Geschäfts- und Verwaltungsgebäuden, ferner Abfälle aus Gewerbe-, Industrie- und Landwirtschaftsbetrieben, soweit sie nicht unter Abs. 2 fallen.

b) Haushalt-Sperrgut ist Hauskehricht, der wegen seinen Abmessungen und wegen seines Gewichts nicht in die zulässigen Gebinde passt und sich nicht einfach zerkleinern lässt.

c) Separatabfälle sind Abfälle, die ganz oder teilweise der Wiederverwendung, der Verwertung oder einer besonderen Behandlung zugeführt werden.

<sup>2</sup>Industrie- oder Betriebsabfälle sind die aus Unternehmungen (Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetriebe) stammenden Abfälle, welche hinsichtlich stofflicher Zusammensetzung oder Mengenanfall weder Siedlungs- noch Sonderabfälle sind.

<sup>3</sup>Sonderabfälle sind Abfälle aus Unternehmungen und Haushalten, wie

- Gifte, Medikamente
- Abbruch- und Aushubmaterial, Bauschutt, Erde, Steine
- Explosivstoffe
- flüssige, übelriechende Stoffe
- feuergefährliche Flüssigkeiten, Altöl
- Tierkadaver und Metzgereiabfälle
- kleinere Metallteile
- Pneus
- Kühlgeräte
- Elektro- und Elektronikgeräte
- alle übrigen für die Kehrichtverbrennung ungeeigneten oder umweltgefährdenden Stoffe wie z.B. Batterien oder Leuchtstoffröhren

<sup>4</sup>Bei Unklarheiten gibt das Betreuungspersonal des Entsorgungsplatzes Auskunft.

## **Art. 7**

<sup>1</sup>Der Gemeinderat sorgt für die Aufstellung und regelmässige Leerung von Abfallkörben auf öffentlichen Plätzen und stark besuchten Orten.

<sup>2</sup>Die Körbe dienen der Aufnahme von Kleinabfällen. Sie dürfen nicht für die Abgabe von Haushaltsabfällen oder sperrigen Gegenständen benutzt werden.

**Öffentliche Abfallkörbe**

## **Art. 8**

<sup>1</sup>Das Ablagern von Abfall auf öffentlichem oder privatem Grund und das Ableiten von flüssigen oder festen Abfällen in Gewässer oder in das Abwasserentsorgungssystem sind verboten.

<sup>2</sup>Das Wegwerfen von Abfällen, die nicht als Hauskehricht gelten und im öffentlichen Raum (Plätze, Strassen, Gebäude etc.) produziert werden, wie bsp. Dosen, Flaschen, Verpackungen, Zigarettenstummel, Kaugummi, Essensreste, Tierkot usw., ist verboten.

<sup>3</sup>Das Zerkleinern von Abfällen zwecks Abgabe an die Kanalisation ist untersagt.

**Verbot von ungeordnetem Ablagern**

## **Art. 9**

<sup>1</sup>Das Verbrennen von Abfällen ist verboten.

<sup>2</sup>Ausgenommen sind aus dem Haushalt, dem Kleingewerbe und der Land- und Forstwirtschaft anfallende unbehandelte Holz-, Garten- und Ernteabfälle, sofern sie ohne Beeinträchtigung der Nachbarschaft durch Rauch, Gerüche, Feuergefahr oder andere lästige Immissionen verbrannt werden können.

<sup>3</sup>Ausgenommen ist das Verbrennen, das der Bekämpfung von Pflanzenschädlingen dient.

**Verbrennen**

# **II. Abfahren**

## **A. Gemeinsame Bestimmungen**

### **Art. 10**

<sup>1</sup>Das Abfuhrgut darf erst am Abfuhrtag an den dafür vorgesehenen Sammelstellen bereitgestellt werden. Es ist in der Regel am Strassenrand zu deponieren und muss für das Abfuhrpersonal gut zugänglich sein, darf keine Verletzungsgefahr darstellen und den Verkehr nicht behindern.

<sup>2</sup>Der Gemeinderat kann für Überbauungen oder Gebiete Sammelplätze bezeichnen.

<sup>3</sup>Der Verursacher hat für die effektiven Kosten aufzukommen, die bei der Beseitigung vorschriftswidrig deponierter Abfälle entstehen (Untersuchung, Mitteilung an den Verursacher und Beseitigung).

**Bereitstellen, Standplätze**

## B. Kehrrichtabfuhr

### Art. 11

#### Abfuhrturnus

Der Abfuhrturnus der ordentlichen Kehrrichtabfuhr wird vom Gemeinderat geregelt (Anhang zum Entsorgungsreglement).

### Art. 12

#### Kehrrichtbehälter, Container

<sup>1</sup>Der Hauskehrricht ist entweder in den offiziellen, mit dem Signet der Gemeinde Dintikon versehenen Kehrrichtsäcken zu 35, 60 oder 110 Litern Inhalt oder in 600/800 Liter-Normcontainern mit Plomben bereitzustellen.

<sup>2</sup>Das Gewicht der Kehrrichtsäcke ist auf maximal 25 kg und der Inhalt des Containers auf maximal 200 kg beschränkt.

### Art. 13

#### Containerpflicht

<sup>1</sup>Bei Gebäuden oder zusammengehörenden Gebäudegruppen ab sechs Wohnungen muss der Hauskehrricht in den offiziellen Kehrrichtsäcken in Normcontainern (ohne Plomben) bereitgestellt werden. Der Gemeinderat kann die Anzahl Wohnungen erhöhen oder reduzieren.

<sup>2</sup>Handels-, Gewerbe- und Industriebetriebe mit grösserem Anfall an Abfällen sind verpflichtet, die Abfälle in Normcontainern mit offiziellen Plomben bereitzustellen.

<sup>3</sup>Der Gemeinderat kann die Schaffung von Containerstandplätzen aus Gründen der Hygiene, des Ortsbildschutzes oder zur rationellen Abfuhr auch in Wohnquartieren zu Lasten der Grundeigentümer verlangen.

## C. Grünabfuhr

### Art. 14

#### Kompostierung, Grünabfuhr

<sup>1</sup>Geeignete Haus-, Garten und Gewerbeabfälle sollen nach Möglichkeit privat kompostiert werden, sofern es ohne Gefährdung oder übermässiger Beeinträchtigung der Nachbarn erfolgt.

<sup>2</sup>Soweit sie vom Inhaber nicht kompostiert werden können, sind die zur Kompostierung geeigneten Haus-, Garten- und Gewerbeabfälle der Grünabfuhr mitzugeben.

### Art. 15

#### Abfuhrturnus

Der Abfuhrturnus der Grünabfuhr wird vom Gemeinderat geregelt (Anhang zum Entsorgungsreglement).

### Art. 16

#### Grüngutbehälter (Container), Bündel

<sup>1</sup>Die kompostierbaren Abfälle sind in folgendem Gebinde bereitzustellen:

- Normcontainer 140 Liter,
- Normcontainer 240 Liter oder
- Normcontainer 800 Liter.

Für die Grüngut-Container wird pro Containergrösse und Jahr eine Gebühr mittels Jahresvignette erhoben. Diese ist gut sichtbar am Container anzubringen.

Bei Gebäuden oder zusammengehörenden Gebäudegruppen ab sechs Wohnungen muss das Grüngut zusammengefasst in 800-Liter-Normcontainern bereitgestellt werden. Der Gemeinderat kann die Anzahl Wohnungen erhöhen oder reduzieren und/oder die Containergrösse reduzieren.

<sup>2</sup>Sträucher- und Baumabschnittmaterial kann als verschnürte Bündel vom max. 1.5 m Länge, 40 cm Durchmesser und einem Höchstgewicht von 25 kg bereit gestellt werden. Bündel sind mit einer Grüngut-Bündelmarke zu versehen.

## **D. Spezialabfahren**

### **Art. 17**

<sup>1</sup>Nach Bedarf werden für

- Altpapier

- oder andere wieder verwertbare Güter

Spezialabfahren oder Sammelaktionen durch den Gemeinderat angeordnet.

<sup>2</sup>Der Gemeinderat kann Spezialabfahren privaten Organisationen oder Vereinen übertragen.

**Spezialabfahren**

### **Art. 18**

Das Altpapier (Zeitungen, Zeitschriften, Karton, Verpackungspapier) ist in handliche, gut tragbare Bündel zusammenzuschnüren und am Morgen der Sammlung am Sammelplatz bereitzustellen. Karton ist auszuscheiden und separat zu bündeln.

**Altpapier, Karton**

## **III. Permanente Sammelstellen**

### **Art. 19**

<sup>1</sup>Der Gemeinderat errichtet zur Sammlung bestimmter Abfälle im Interesse des Umweltschutzes oder der Wiederverwertung permanente Sammelstellen.

<sup>2</sup>Es wird eine Hauptsammelstelle betrieben (Entsorgungsplatz). Eine zweite Sammelstelle wird nach Möglichkeit an einem weiteren Ort eingerichtet.

**Permanente  
Sammelstellen**

### **Art. 20**

<sup>1</sup>Die Abfallarten, welche beim Entsorgungsplatz abgegeben werden können, sind im Detail dem Entsorgungskalender zu entnehmen.

<sup>2</sup>Normaler Kehricht und kompostierbarer Abfall (Grüngut) werden beim Entsorgungsplatz nicht angenommen.

**Hauptsammelstelle  
(Entsorgungsplatz)**

<b>Organisation der Sammelstellen</b>	<p><b>Art. 21</b></p> <p><sup>1</sup>Für den Entsorgungsplatz erlässt der Gemeinderat spezielle Öffnungszeiten und Vorschriften (Entsorgungskalender).</p> <p><sup>2</sup>Das Benützen der Glasmulden an Sonn- und Feiertagen sowie täglich von 20.00 bis 07.00 Uhr ist grundsätzlich verboten.</p>
<b>Sperrgut</b>	<p><b>Art. 22</b></p> <p><sup>1</sup>Als Sperrgut gelten sperrige Einzelstücke wie Möbel, Matratzen, Kunststoffobjekte etc. (nur brennbares Material, keine Metalle).</p> <p><sup>2</sup>Alle grösseren Gegenstände sollten wenn immer möglich privaten Abnehmern zugeführt oder zurückgegeben werden.</p> <p><sup>3</sup>Ansonsten sind diese Materialien zum Entsorgungsplatz zu bringen und dürfen nicht der Kehrriechtabfuhr mitgegeben werden. Sofern das Sperrgut aus brennbarem Material und Metall zusammengesetzt ist, sind diese Materialien getrennt zu entsorgen.</p>
<b>Tierkadaver, Metzgereiabfälle</b>	<p><b>Art. 23</b></p> <p>Tierkadaver, Schlachtabfälle und die übrigen als Tierkörper im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Tierseuchengesetzgebung geltenden Abfälle sind der Kadaversammelstelle (Entsorgungsplatz) abzuliefern.</p>

## IV. Separat- und Sonderabfälle

<b>Separatabfälle</b>	<p><b>Art. 24</b></p> <p>Separatabfälle sind für die Wiederverwendung, Verwertung oder Behandlung grundsätzlich dem Hersteller oder an den Handel zurückzugeben.</p>
<b>Sonderabfälle</b>	<p><b>Art. 25</b></p> <p>Sonderabfälle, insbesondere umweltgefährdende Stoffe, sind den Verkaufsstellen zurückzugeben.</p>

## V. Finanzierung

<b>Allgemeines</b>	<p><b>Art. 26</b></p> <p><sup>1</sup>Die Finanzierung der öffentlichen Abfallentsorgung ist Sache der Gemeinde. Es stehen ihr zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gebühren,</li> <li>- Leistungen Dritter (wie Beiträge des Staates und des Bundes),</li> <li>- Erlöse aus dem Verkauf von gesammelten Rohstoffen.</li> </ul> <p><sup>2</sup>Die Kosten für die Anschaffung von Containern und für die Bereitstellung der Abfälle sind von den Benützern zu tragen. Kosten für besondere Arten der Abfallentsorgung, wie eigene Kompostierung, Direktlieferungen in Beseiti-</p>
--------------------	--



gungsanlagen, Sonderabfallentsorgung und Öl- und Benzinabscheiderleerung tragen die Abfallinhaber.

#### **Art. 27**

<sup>1</sup>Die Gebühren sollen die Aufwändungen für Betrieb, Unterhalt des Sammeldienstes, die Öffentlichkeitsarbeit der Entsorgungsanlagen und -einrichtungen und die Verwaltungsentschädigung vollumfänglich decken sowie Verzinsung und Abschreibung des Anlagekapitals ermöglichen.

<sup>2</sup>Wird die angestrebte Kostendeckung der Gebühren innerhalb eines abgelaufenen Rechnungsjahres mehr als 10 % unter- oder 5 % überschritten und besteht keine Aussicht, dass sich der Kostendeckungsgrad im Verlaufe des laufenden Jahres von selbst einstellt, kann der Gemeinderat die Gebührensätze auf den nächst möglichen Zeitpunkt entsprechend anpassen.

<sup>3</sup>Die Gebührenansätze werden durch den Gemeinderat in einem separaten Gebührentarif (Anhang zum Entsorgungsreglement) festgelegt.

**Gebühren**

#### **Art. 28**

Die Benützung der ordentlichen Hauskehricht- und Grüngutabfuhr sowie die Entsorgung von Sperrgut sind gebührenpflichtig.

**Gebührenpflicht**

#### **Art. 29**

<sup>1</sup>Bei der ordentlichen Kehrlichtabfuhr werden die Gebühren mittels Spezialkehrlichtsäcken und beim Handel, Gewerbe und der Industrie mittels Containerplomben pro Containerleerung erhoben.

<sup>2</sup>Für die Grünabfuhr wird pro Containergrösse eine Gebühr mittels Grüngutcontainer-Jahresvignette erhoben und der Bündel wird mit einer Grüngut-Bündelmarke versehen.

<sup>3</sup>Für Sperrgut sind spezielle Gebührenmarken zu beziehen.

**Bemessungs-  
grundlagen,  
Gebührenbezug**

#### **Art. 30**

<sup>1</sup>Spezialkehrlichtsäcke, Gebührenmarken und Containerplomben können bei den vom Gemeinderat bezeichneten Verkaufsstellen bezogen werden.

<sup>2</sup>Der Gemeinderat kann mit Herstellern und Verkaufsstellen Vereinbarungen abschliessen über Produktion und Abgabe von Säcken, Marken und Plomben, das Sortiment und die Kennzeichnung der Säcke, die Ablieferung der Gebühren, die Entschädigung für den Vertrieb und weitere Einzelheiten.

**Bezugsquellen**

## **VI. Rechtsschutz und Vollzug**

#### **Art. 31**

Aufsicht und Kontrolle obliegen dem Gemeinderat. Er kann Aufgaben an weitere Stellen und/oder Personen delegieren.

**Aufsicht und  
Kontrolle**

<b>Vollstreckung</b>	<b>Art. 32</b> Für die Vollstreckung gelten die Bestimmungen des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege vom 9. Juli 1968.
<b>Rechtsschutz</b>	<b>Art. 33</b> Gegen Verfügungen des Gemeinderates, die in Anwendung dieses Reglements bzw. des eidgenössischen und kantonalen Umweltschutzrechtes erlassen werden, kann innert 20 Tagen beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau Beschwerde geführt werden.
<b>Übertretungen</b>	<b>Art. 34</b> Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieses Reglements werden vom Gemeinderat gemäss Gesetz über die Einwohnergemeinden vom 19. Dezember 1978 geahndet.
<b>Haftung</b>	<b>Art. 35</b> Treten durch unsachgemässe Ablieferung gefährlicher Abfälle Schäden auf oder ereignen sich deswegen Unfälle, so hat der Verursacher dafür einzustehen. Die strafrechtliche Verfolgung bleibt vorbehalten.

## VII. Schlussbestimmungen

<b>Inkraftsetzung</b>	<b>Art. 36</b> Dieses Reglement tritt am 1. Januar 2008 in Kraft und ersetzt das bisherige Reglement vom 1. August 1994.
-----------------------	---

Durch die Einwohnergemeindeversammlung beschlossen am 15. Juni 2007.

Dintikon, 1. Januar 2008

GEMEINDERAT DINTIKON  
Der Gemeindeammann Die Gemeindeschreiberin

sig. R. Meyer

sig. N. Thürig

# Anhang zum Entsorgungsreglement

---

## A. Abfuhrturnus

### 1. Ordentliche Kehrrichtabfuhr

Die ordentliche Kehrrichtabfuhr wird wöchentlich durchgeführt.

### 2. Grünabfuhr

Die Grünabfuhr findet alle 14 Tage statt.

## B. Gebühren

Die Gebühren zum Entsorgungsreglement werden durch den Gemeinderat wie folgt festgelegt:

### 1. Kehrrichtsäcke

Die offiziellen bedruckten Kehrrichtsäcke kosten

35 Liter-Kehrrichtsack	Fr.	3.–	pro Sack,
60 Liter-Kehrrichtsack	Fr.	5.–	pro Sack,
110 Liter-Kehrrichtsack	Fr.	9.–	pro Sack.

### 2. Container für Gewerbe und Industrie

Die Plomben für Container (600 bis 800 Liter Inhalt) für Handel, Gewerbe und Industrie kosten Fr. 65.– pro Stück (eine Leerung).

### 3. Grüngut

Die Jahresvignetten für die Normcontainer der Grünabfuhr kosten

140 Liter Normcontainer	Fr.	65.–	pro Vignette/Jahr,
240 Liter Normcontainer	Fr.	110.–	pro Vignette/Jahr,
800 Liter Normcontainer	Fr.	350.–	pro Vignette/Jahr.

Die Bündelmarke kostet pro Stück Fr. 3.–.

### 4. Gebührenmarken

Die Gebührenmarken für das Sperrgut kosten Fr. 6.– pro Stück.

1 Marke gilt für Sperrgut bis 50 x 50 x 50 cm,  
2 Marken gelten für Sperrgut bis 100 x 50 x 50 cm,  
3 Marken gelten für Sperrgut bis 150 cm Länge und 70 cm Durchmesser.

Das Maximalgewicht beträgt 30 kg.

Durch den Gemeinderat beschlossen am 15. Juni 2007.

Dintikon, 1. Januar 2008

GEMEINDERAT DINTIKON  
Der Gemeindeammann Die Gemeindeschreiberin

sig. R. Meyer

sig. N. Thürig